

Nützlich für Sortiment, von Interesse für Verlag!

Z Im April erschien die 1. und 2. Nummer des II. Jahrganges des

Literarischen Ratgebers

und damit liegt ein Jahr umfassender, ernster und schwerer Arbeit hinter ihm. Nicht weniger als **741** Bücher von **632** Schriftstellern und **230** Verlagshandlungen sind zur Besprechung gelangt. Auf dem Gebiete der unterhaltenden und populär-wissenschaftlichen Literatur hat wohl keine Zeitung eine so stattliche und durchweg eigene Arbeit der **Bücherprüfung** geleistet. Der Sortimentsbuchhandel wie die Bibliotheken haben das Blatt als ein nützliches Orientierungs- und als ein Schutzmittel erkannt. Es bewahrt den Sortimenter vor irrigen Empfehlungen minderwertiger Bücher, wodurch nicht selten die besten Kunden verloren gehen.

Die Vermehrung tüchtiger Mitarbeiter soll die Nutzbarkeit auch ferner gewährleisten. So hilft das Blatt guten Büchern den Weg bahnen und schafft der Tätigkeit Freude am Erfolg. Die innere Einrichtung hat sich bewährt und ist dieselbe geblieben. Dem beigegebenen Schlüssel wie dem $\frac{1}{4}$ jährlich wiederkehrenden Register wurde seiner praktischen und schnellen Verwertung wegen Beifall gezollt. Von einigen Stellen wurde das Blatt auch als ein **kritischer Katalog** von nicht zu unterschätzender Bedeutung für später bezeichnet. Die Auflage betrug bisher **3000** Exemplare. Von Nr. 1 des II. Jahrg. werden **8000** Exemplare zur Verbreitung gelangen.

Wir wenden uns an die Herren **Verleger** mit der Bitte, ihre Verlagswerke noch eiliger, wenn möglich **VOR** dem Erscheinen im Buchhandel einzusenden, damit die Besprechung schneller erfolgen kann. Sie nutzen sich damit selbst am meisten. Selbstverständlich wird peinlichst darauf geachtet, dass die Kritik keinesfalls vor Ausgabe des Buches selbst veröffentlicht wird. **Inserate** werden mit dem wachsenden Ansehen des Blattes nicht ohne Wirkung bleiben. Die einmal gespaltene Zeile kostet **35 Pfennig** (Satzspiegel 22:19 $\frac{1}{2}$ cm). Bei Wiederholungen wesentliche Ermässigung nach Vereinbarung.

An das **Sortiment** richten wir den Hinweis, dass bisher nur wenig Sortimentsfirmen eigene Abonnenten bei den begüterten Gebildeten, die meist eine Familienbibliothek halten, und in den Bibliotheks- und Vereinskreisen geworben haben. Hierin hat das Sortiment entschieden etwas verpasst, denn dadurch sind ansehnliche Bücherkäufer mit stets verfügbaren Mitteln mühelos und dauernd zu gewinnen. Meist wird ein viermaliger Versand aufeinanderfolgender Nummern Erfolg haben. Eine Kontinuation von 4 bis 10 Exemplaren ist damit leicht zu erreichen und hilft die geringe monatliche Spesenlast von M. 1.— für das Handexemplar in vielfältiger Weise wettmachen. Die Verlagshandlung stellt zu solcher Manipulation gern ausreichendes Material zur Verfügung.

Die bisherigen Abonnenten erhalten 1 Exemplar des verflossenen Jahrgangs, soweit der Vorrat reicht, zum halben Preise.

Magdeburg, April 1910.

Verlag des Literarischen Ratgebers
C. E. Klotz.

In unserem Verlag ist erschienen:

Moderne Schulhygiene. Lehrbuch der Schulgesundheitspflege

von Seminararzt Dr. med. et phil. **A. Baur**, Schw. Gmünd

Z gemeinsam bearbeitet mit Lehrer F. Weigl in München.

Ca. 37 Bogen gr. 8°, geb. in Leinwand M. 6.— ord., M. 4.50 netto à cond. und in Rechn., M. 4.— bar. 13/12 Exmpl. für M. 48.— bar.

Seminar-Arzt Dr. med. et phil. Baur, der in den betreffenden Kreisen durch frühere Publikationen auf diesem Gebiete bereits vorteilhaft bekannt ist, hat hier in Verbindung mit einem bewährten Pädagogen ein Werk geschaffen, welches die moderne Schulhygiene ausführlich und erschöpfend behandelt.

Es enthält: Die Entwicklung der Schulgesundheitspflege und ihr heutiger Inhalt. — Die Verkrümmung der Wirbelsäule in der Schule und deren Verhütung. — Entstehung und Verhütung von Sehstörungen in der Schule. — Erkrankungen der Kreislaufs-, Atmungs- und Verdauungsorgane in der Schule und deren Verhütung. — Ursache, Wesen und Verhütung der Nervenkrankheiten in der Schule. — Die Ernährungsstörungen im Schulalter. — Ursachen, Wesen und Verhütung der ansteckenden Krankheiten in der Schule. — Die Tuberkulose-Verhütung durch die Schule. — Fürsorge für die körperlich kranken Kinder in der Schule. — Die schwachbegabten und psychopathisch minderwertigen Kinder. — Die Fürsorge für die mit psychogenen Störungen und Sprachgebrechen behafteten Schüler. — Die hygienischen Untersuchungen durch den Lehrer. — Schulgebäude und Schulzimmer sowie deren Einrichtung. — Die Hygiene der Leibesübungen. — Das Fürsorgewesen der Behörden für im allgemeinen gesunde, aber geschwächte, erholungsbedürftige und sozial schlecht gestellte Schulkinder. — Das Fürsorgewesen für kranke Schulkinder. — Der Schularzt. — Allgemeine Körperpflege der Schulkinder durch das Elternhaus. — Ethische Hygiene beim Schulkind. — Die Zahnhygiene. — Die Ernährung der Schulkinder. — Die Bekämpfung des Alkohols und der übrigen Genussgifte durch Schule und Haus. — Wohnung, Kleidung und Arbeitsverhältnisse der Schulkinder. — Erkältung und Abhärtung. — Aufklärung der Eltern durch die Lehrer. — Die Hygiene des Lehrers und der Lehrerin. — Hygienische Unterweisung der Schulkinder. — Die Hilfeleistung bei den häufigsten in der Schule und beim Turnen vorkommenden Unfällen. — Handfertigkeit und Samariterdienst. — Die Mitwirkung des Lehrers bei der Berufswahl. — Anhang: Kurventabellen. Lesestückchen aus dem Gebiete der Gesundheitspflege. **Schulhygienische Erlasse: A. Allgemeine Erlasse. B. Erlasse der grösseren deutschen Bundesstaaten.**

Der reichhaltige, gemeinverständlich gehaltene Inhalt des Buches verbürgt demselben eine gute Aufnahme nicht nur in den Kreisen der Schulvorstände, Schuldirektoren, Ärzte, Lehrer und Seminaristen, sondern auch bei allen Eltern, denen das Wohl ihrer schulpflichtigen Kinder am Herzen liegt.

Als Ergänzung erschien gleichzeitig und wird von den meisten Käufern des Buches verlangt werden:

Illustrierter Atlas zu Moderne Schulhygiene

von Dr. med. et phil. **A. Baur**, Seminararzt, Schw. Gmünd.

15 Tafeln. Lex.-8°. Preis M. 3.— ord., M. 2.25 bar.

Durch Rezensionen und Inserate in den gelesenen pädagogischen und ärztlichen Zeitschriften wird sicher überall Nachfrage nach dem Buch entstehen, und bitten wir Sie deshalb, dasselbe auf Lager zu nehmen und Ihren Bedarf zu verlangen. Ihre Bemühungen, grössere Partien abzusetzen, werden sich äusserst lohnend gestalten. Wir bitten, zu bestellen und von dem günstigen Partiebezug Gebrauch zu machen.

Horb a. N., im April 1910.

Hochachtungsvoll **Paul Christian.**

669*